

Gemeinsame Presseerklärung der Fraktionen WIR und KGK

Kommunikation und ein transparentes Verfahren sollten bei allen öffentlichen Bauvorhaben eine Selbstverständlichkeit sein. Insbesondere den Menschen gegenüber, die direkt betroffen sind.

Weshalb das beim Neubau des Gerätehauses der Feuerwehr in Raisdorf nicht gilt, und der Gemeindewehrführer Jürgen Egerland wiederholt keine Antworten bekommt, bleibt Spekulation. Egerland soll die Stadt Schwentinental in fachlichen Fragen beraten, dass er nicht im nötigen Maße in Verfahren und Baubegleitung eingebunden wird und als ultima ratio den Weg über die Presse suchen muss, ist schlichtweg nicht nachvollziehbar. So kann es nicht weitergehen!

Nachdem schon die schriftlichen Anfragen Egerlands vom Bürgermeister nicht beantwortet wurden, und dieser dann mit bewundernswerter Gradlinigkeit diese Fragen im Rahmen der Bürgerfragestunde der letzten Sitzung der Stadtvertretung erneut und direkt stellte, und wieder keine oder nur ausweichende Antworten von Bürgermeister Stremlau bekam, dürfte wohl jeder Betrachterin bzw. jedem Betrachter klar sein, dass es hier wie so oft in Schwentinental eklatant an Transparenz mangelt. Unseren Respekt hat Herr Egerland auf jeden Fall, nicht nur dafür, dass er minutenlang am Mikrofon stehen bleibt, während der Bürgermeister ihn und seine Frage ignoriert und mit Schweigen quittiert, auch dafür, dass er wie immer seinen Job als Gemeindewehrführer ernst nimmt und auch ohne Informationsfluss durch die Verwaltungsleitung die Informationen zusammenträgt, die er bekommen kann und konstruktiv auf Missstände hinweist.

Die Mitglieder der Fraktionen von KGK und WIR fühlen sich in ihren Sorgen und der seit langem geäußerten Kritik bestätigt. Im Verlauf des Verfahrens haben wir immer wieder vergeblich unsere Bedenken geäußert und auf Unregelmäßigkeiten hingewiesen. Unsere Anträge wurden nicht zugelassen, unsere Fragen an den Bürgermeister nicht, bzw. allenfalls ausweichend beantwortet. Wichtige Informationen wurden uns und der Öffentlichkeit wiederholt vorenthalten.

Auch bestätigte Egerland mit seinem Hinweis auf das etwa 2 Millionen Euro günstigere Feuerwehrgerätehaus in Trappenkamp, welches von den Dimensionen in etwa vergleichbar mit dem in Raisdorf ist, dass unsere Bedenken hinsichtlich Kosten und möglicherweise auch der Standortwahl berechtigt sind.

Es zeigt sich, dass der Neubau des Feuerwehrgerätehauses mittlerweile jeden früher für möglich gehaltenen Kostenrahmen sprengt. Dies stellt eine erhebliche zusätzliche Belastung für den Haushalt der Stadt Schwentinental dar, der ja auch noch andere umfangreiche investive Aufgaben (z.B. Anbau Feuerwehr Klausdorf, Freibandsanierung, Schulzentrum Klausdorf) vorsieht.

Joachim Harting
für die WIR-Fraktion

Dennis Mihlan
für die Grüne Fraktion der KGK